

Wie entsteht eine Vision? –

Vorgehen, wenn eine Diözese Bukal einlädt:

- Schritt: Gespräch mit Bischof und Leitung, ob ein Visionsprozess eingeleitet werden soll und wie – Klärung der unterstützenden Maßnahmen, wenn Prozess anläuft
- 5 Elemente:
 - Notwendigkeit gemeinsamer Vision
 - Wie man dazu kommt
 - Fähigkeiten, um dazu zu kommen und sie am Leben zu erhalten
 - Aspekt der Spiritualität
 - Kontext
- Bukal kommt von außen und braucht jemanden, der aus dem Inneren kommt – lokale Teams
Kernteam für den gesamten Prozess: Bischof, einige Priester und freiwillige (ehrenamtliche) Laien
die Kerntruppe gibt das Tempo vor
Bildung einer Kerngruppe (15-20 Personen) Bischof, Priester, Laien
wählt ein Element aus, das Priorität haben soll
Entscheidung in der Regel nicht nur durch Kernteam, sondern auch Einbezug anderer Gremien
wenn alle zustimmen, geht es los
 - Kommt auch vor, dass nicht alle Pfarreien mitmachen wollen - das ist möglich!!
 - Werden aber in Kontakt gehalten – communication lines are always open
 - Können auch später dazu kommen – müssen den Prozess dann aber schneller durchlaufen
 - Andere gehen weiter, neue fangen an, aber nach Möglichkeit dann schneller
- Im ganzen Prozess immer wieder Treffen von Kernteam und Bukal-Team
- Entwicklung ist immer begleitet von Fortbildung und Liturgien´
- - in jeder Phase (formation component und spirituell component)
 - immer: ins Gebet bringen, was man erarbeitet hat
 - in kleinen Gruppen auch Treffen zum Bibel-Teilen
 - Pfarrei z.B. auch Exerzitien zu konkreten Themen
- Wichtig ist, dass jeder von Anfang an das Gefühl haben kann: das ist meins – ownership
- **VORBEREITUNGSPHASE**
- Vor jeder Visionsentwicklung steht eine Vorbereitungsphase - immer: gemeinsames spirituelles Erlebnis, Erfahrung (z.B. wie bei uns am Anfang: Kurzexerzitien mit den am Prozess Beteiligten, Kernteam)
- Herausforderung im Prozess: wie bleiben wir Gott treu in all den Herausforderungen, wohin will Gott uns führen.
- Blick: was ist alles schon passiert: Blick darauf lenken, was an Gutem da ist und dies wertschätzen
- Klarwerden über den Ruf der Erneuerung
- Wenn der Prozess beginnt: Gruppe gründen, die in den Prozess geht
- Werden ausführlich geschult und gehen dann wieder in die verschiedenen Gruppen

- jede Phase der Visionsfindung hat eigene spirituelle Komponenten!!

Nach der Vorbereitungsphase

1. Schritt: Beratung - Consultation

- Verschiedene Strukturen, viele Menschen werden befragt, beginnend mit der Nachbarschaft
Nachbarschaft = Hausbesuche: zufällige Auswahl (z.B. jedes 10 Haus)
wichtig ist: mit den Leuten in Kontakt kommen!
Fragen:
 - Was macht Sie glücklich in der Nachbarschaft
 - Was macht sie traurig
 - Von welcher Art Kirche träumen Sie
- Die gleichen Fragen werden auf jeder Ebene gestellt
werden gesammelt und kommen in Diözesanversammlung
Erhebung ist systematisch aber zufällig und daher kommen auch „Fernstehende“ durchaus vor
- Pfarrversammlungen:
Es wird unter verschiedenen Aspekten geschaut – Grund: Scannen des Kontextes!
 - Religion – was wissen wir über die Pfarrei
 - Politisch
 - Kulturell
 - Umwelt
 - Sozial-gesellschaftlich
 - Wirtschaftlich
- Methode: es hängen Plakate an der Wand – jeder kann dort eintragen, was ihm einfällt.
- Dann Frage: Welche Art Kirche kann zu diesen Situationen passen; wie müsste Kirche aussehen, um Antworten auf diese Situation zu geben?
Wichtig: Fragestellung – gefragt ist nicht nach einem Traum
- Gruppenbildung für einzelne Aspekte unter dem Gesichtspunkt:
für diese Situation wäre es gut, gebe es eine Kirche, die.....
- Die gefundenen Antworten werden geclustert
Dauer der Versammlung: in der Regel 1 Tag
- Im Kernteam der Diözese werden dann alle Antworten gesammelt, zusammengefasst und wieder geclustert
- Es wird auf jeder Ebene geclustert (was passt zusammen –dann wieder, was trifft es am besten)
beim Clustern auch Worte und ursprüngliche Zettel beibehalten, die die Leute so gesagt haben, nicht verändern
immer begleitend ist auch Fortbildung – auch spirituell!
Schnelligkeit des Prozesses hängt von Begleitung und Fortbildung ab.
- Diözesanversammlung trifft sich
Diözesanversammlung macht Entwurf einer Visionsformulierung
Zusammensetzung:
 - Einzelne, Vertreter von Pfarreien, Gruppen.... Ca. 100 Personen
diese arbeiten wieder in Kleingruppen
 - Moderation: 1 Priester und 1 Laie
 - Jede Gruppe bekommt das finale Cluster
 - Jede Kleingruppe wird so ausgebildet, dass sie den vorläufigen Entwurf einer Vision machen können

- Es sollen Elemente des Clusters aufscheinen, aber in den Worten, wie sie dort stehen – die Worte dürfen nicht verändert werden.
- Auswahl: Welches Statement gibt am besten wieder, was gesagt worden ist...
- Von den Kleingruppen geht es wieder in die Großgruppe, dort wird ausgewählt, welcher Entwurf als 1. Entwurf der Arbeitsentwurf wird – davor steht eine Liturgie auch mit Anbetung!
Es geht nicht um das beste Statement, sondern darum, wohin Gott uns führen will!!
- Komponenten des Statements:
 - WER – wir die Kirche von
 - WAS – Hauptteil
 - WIE
- Aus den Entwürfen wird einer ausgewählt, dann Prüfung (wieder nach „unten“ siehe Grafik) – Festlegung des endgültigen Entwurfs durch Kernteam
- Erfahrung: Wenn wirklich die Worte benutzt worden sind, die gesagt worden sind, dann gibt es wenige Änderungen
- Nach Festlegung: Zeit zum Feiern auf dem zweiten Gipfel: guten Anlass zum Feiern finden, alle Vertreter, die Entwürfe erarbeitet haben, werden eingeladen
- Wenn die Vision dann da ist, muss Handlung entstehen
- Diözesanversammlung setzt Prioritäten
- Fokus auf ein Element, dass für 1-3 Jahre pastorale Priorität hat
- Dafür dann Planung und Umsetzung in Handlung
- Alle Gruppierungen müssen sich dann einen konkreten Aspekt suchen, sich damit auseinandersetzen und für die eigene Pastoral umsetzen
- Aber: alle laufen in die gleiche Richtung (ist durch die Vision vorgegeben)
- Wird dann auch wieder evaluiert nach Ablauf der oben bestimmten Zeit
- Diözesanversammlung entscheidet dann, ob neue Priorität oder ob es bei der alten bleibt.

WENN VISION STEHT:

- Diözese hat „Obervision“ – großes Dach
die Parish holt sich daraus einen Teil als Priorität: dies wird ihre Vision/Sendung
Chappel holt sich daraus wieder einen Teil und entwickelt daraus Sendung
daraus kann auch durchaus auch eigenes Visionsstatement entwickelt werden

Wie das dann auch genauer ausschauen kann – sehen wir später – an einem Beispiel